

# Was ist der Aufgabenbereich eines „Wundexperten“?



*Immer wieder erreichen uns Anfragen aus Arztpraxen, welche Rolle diese „Fachleute“ unter den Mitarbeitern aus dem Gesundheitswesen in der GKV spielen – ist doch die Festlegung der gleichermaßen ausreichenden, notwendigen und zweckmäßigen Diagnostik und Therapie auch von Wunden eine ärztliche Aufgabe und nicht delegierbar! Dazu kommt, dass nur der Arzt für die Wirtschaftlichkeit haftet.*

Die im Internet dafür gefundenen und im Folgenden dargestellten Weiterbildungen zum „Wundexperten“ (Pflegetherapeut Wunde ICW, Wundmanger (TÜV), Wundmentor, Wundzentrum) zielen alle auf eine „optimale Qualität des pflegerischen Beitrags zur Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden ab“. Mit den Abschlüssen der Lehrgänge erhalten die Teilnehmenden keine zusätzliche Berechtigung zur Durchführung von Wundbehandlungen. Die Legitimation zur Durchführung von Wundbehandlungen wird durch die rechtlichen Grundlagen der jeweiligen Berufsausbildung festgelegt.

**Kurse** beispielsweise nach dem **Gandersheimer Modell** (anerkannt durch die EWMA (European Wound Management Association) – sowie vom Deutschen Pflegeverband und dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe) haben folgende **Zugangsvoraussetzungen:**

Abgeschlossene Ausbildung als Mediziner, Pflegefachkraft, Apotheker, Podologe, Diabetesberater, Arzthelfer

**Zertifizierung** über TÜV Rheinland Group

**Unterrichtsumfang:**

Die Fortbildung besteht aus einem Basiskurs mit 52 Stunden Lehre inklusive einer schriftlichen Prüfung mit 20 Prüfungsfragen.

#### **Kursinhalte:**

- Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“
- Gesetzlicher Rahmen der Wundversorgung
- Wundarten -Entstehung und Heilung
- Ulcus cruris -Risikofaktoren und Grunderkrankungen
- Verband- und Wickeltechniken
- Ernährungsphysiologische Grundlagen
- Pathophysiologie des Diabetischen Fußsyndroms
- Dokumentation
- Schmerztherapie
- Behandlung von Nekrosen und anderen Belägen
- Infektionskontrolle
- Hygiene und Keimnachweis
- Feuchtigkeitsmanagement/Granulation
- Reepithelialisierung
- Wundbehandlungsmittel
- Kommunikation
- Dekubitus- Wundprophylaxe und Lagerung
- Fallbesprechungen und Gruppenarbeit